

Zusammenfassende Beurteilung

Bei der Wiederholungsprüfung konnte eine Qualitätssteigerung festgestellt werden. Alle Maßnahmen aus der letzten Prüfung wurden umgesetzt und Empfehlungen wurden berücksichtigt. Die Einrichtung arbeitete gezielt und systematisch an der Verbesserung des Qualitätsmanagements. Die Pflegeprozessdarstellung kann in wenigen Punkten noch optimiert werden.

Die bei der Vorprüfung empfohlenen Maßnahmen wurden in folgender Weise umgesetzt:

Maßnahmen im Vorbericht vom 01.04.2004 (Nummerierung entsprechend der alten Prüfanleitung)	Bewertung	Maßnahmen oder Empfehlungen auf Grund der Qualitätsprüfung vom 12.10.2006 (Nummerierung entsprechend der neuen Prüfanleitung)
3.2.12 Versichertenberichte	erfüllt	nicht mehr erforderlich
4.3.1	erfüllt	nicht mehr erforderlich
4.4	überwiegend erfüllt	Empfehlung 14.5
4.13	überwiegend erfüllt	Empfehlung 14.7

Kapitel 2 bis 4

Die Ausstattung der Einrichtung entspricht den Anforderungen. Die Bewohner können ihre Zimmer individuell gestalten. Es steht in allen Bereichen ausreichend Personal für die Versorgung und Betreuung der Bewohner zur Verfügung. Aufgaben und Verantwortungsbereiche sind für alle Mitarbeiter definiert. Die Kontinuität in der pflegerischen Versorgung ist durch die Personaleinsatzplanung und Bezugspflegeorganisation sicher gestellt. Pflegehelfer wurden hinsichtlich ihrer Eignung für grundpflegerische Tätigkeiten überprüft und gegebenenfalls angeleitet. Eine regelmäßige engmaschige Überprüfung aller Mitarbeiter wird durchgeführt.

Kapitel 5 bis 7

Im Pflegekonzept werden alle erforderlichen Angaben gemacht und ggf im Qualitätshandbuch erläutert. Ein Konzept zur sozialen Betreuung und Hauswirtschaft liegt vor. Qualitätssicherungsmaßnahmen werden in der Einrichtung umfangreich betrieben. Alle Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen teil. Ein detailliertes Einarbeitungskonzept wird angewendet. Auch das Beschwerdemanagement wird zur Qualitätssteigerung genutzt. Alle erforderlichen Informationen können in der Dokumentation erfasst werden.

Kapitel 8 bis 10

Die Einrichtung macht einen sauberen und hygienischen Eindruck. Es bestehen sowohl allgemeine als auch spezielle Hygieneregeln. Es werden abwechslungsreiche Speisen und diverse Getränke angeboten. Regelungen zur Anwendung geeigneter Methoden bei Risiken zur Fehl- oder Unterernährung sowie Exsikkose werden angewendet. Ein umfangreiches Angebot an Beschäftigung und psychosozialer Betreuung ist auf die Bewohnerklientel ausgerichtet.

Kapitel 12

Die befragten Bewohner und ein Angehöriger äußern sich sehr zufrieden mit der Versorgung und Betreuung.

Kapitel 14

Der Pflegeprozess wird in der Dokumentation gut dargestellt. Alle wichtigen pflegerelevanten Problembereiche werden bearbeitet. Der Qualifikationsgerechte Einsatz der Mitarbeiter ist ersichtlich. Nur in einigen Punkten beispielsweise bei der vollständigen Erfassung der Stammdaten und der planerischen Bearbeitung der sozialen Betreuung zeigt sich Optimierungspotential.

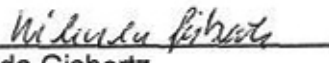
Kapitel 15 bis 16

Behandlungspflege wird fachgerecht durchgeführt. Der Umgang in besonderen Pflegesituationen (z. B. Dekubitusgefahr, Einschränkungen in der selbstständigen Nahrungs- und Flüssigkeitsversorgung) ist überwiegend sachgerecht.

Die nachfolgenden Abhilfemaßnahmen und Empfehlungen entsprechen der Chronologie des Prüfberichtes. Gemäß der definierten Qualitätsanforderungen der „Gemeinsamen Grundsätze und Maßstäbe ...“ sind die Maßnahmen **ab sofort** umzusetzen.

Eine erneute Qualitätsprüfung wird den Landesverbänden der Pflegekassen in 5 Jahren nach Erteilung eines Bescheides empfohlen.

30.10.2006 
Datum, Dr. med. Friedrich Schwegler
Leiter Referat Pflegeversicherung

30.10.2006 
Datum, Richarda Gisbertz
Pflegefachkraft